

**Sommer am Main 2022**

**Auswertung der Umfrage  
zur Evaluierung der  
temporären Umnutzung**

# Umfrage zum Sommer am Main

Während der Zeit der Hessischen Sommerferien vom 22. Juli bis 4. September 2022 haben zahlreiche Akteure im Rahmen des Stadtraum-Festivals „Sommer am Main“ die Grundlage dafür geschaffen, dass Bürger\*innen wie auch Gäste der Stadt sich den Raum am Mainkai aneignen, vielfältig nutzen und temporäre Aufenthaltsqualität ausprobieren konnten. Welches Potenzial im Mainkai als lebendiger Stadtraum steckt, wie sich Sport- und Bewegungsangebote, Kultur und Umweltthemen integrieren lassen und was alles mach- und gestaltbar ist, galt und gilt es herauszufinden.

**Vom 29.8.2022 bis 25.09.2022** konnten alle Interessierten an einer Umfrage auf dem stadtweiten Beteiligungsportal "Frankfurt fragt mich" unter [ffm.de](https://ffm.de) teilnehmen und über ihre Antworten reflektieren und mitteilen, was sie sich für die Zukunft des Mainkais und der Innenstadt wünschen. Angefangen bei der Frage nach der Motivation für die Beteiligung über schnell zu beantwortende Angaben zu Länge und Qualität des Aufenthalts am Mainkai bis zu 4 Freitext-Beantwortungen, die Raum für die ganz persönliche Reflexion, Rückmeldung und Formulierung von Wünschen und Anregungen, aber auch Kritik ließen, könnte dank der Vielzahl von Stimmen ein sehr differenziertes Stimmungsbild eingefangen werden.

Es nahmen **1.429 Personen** an der Umfrage teil. (Fragebogen im Anhang)



# Auswertungsergebnisse der Umfrage

## Allgemeines

Die meisten Teilnehmenden kommen direkt aus Frankfurt am Main und sind zwischen 36 und 65 Jahre alt, gefolgt von den 19- bis 35-Jährigen (s. Abbildung 1 und 2).

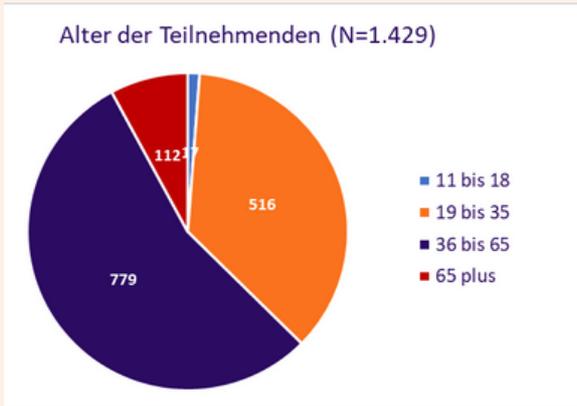


Abbildung 1

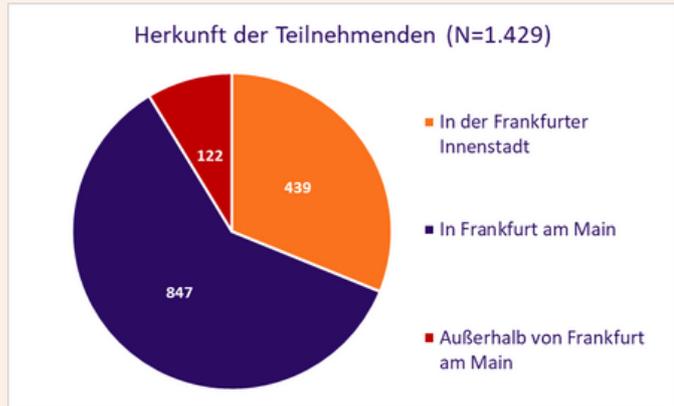


Abbildung 2

Die an der Befragung teilnehmenden Besucher\*innen verweilten zwischen unter einer Stunde bis zwei Stunden beim "Sommer am Main" oder kamen mehrmals für kürzere Zeit vorbei (s. Abbildung 3).

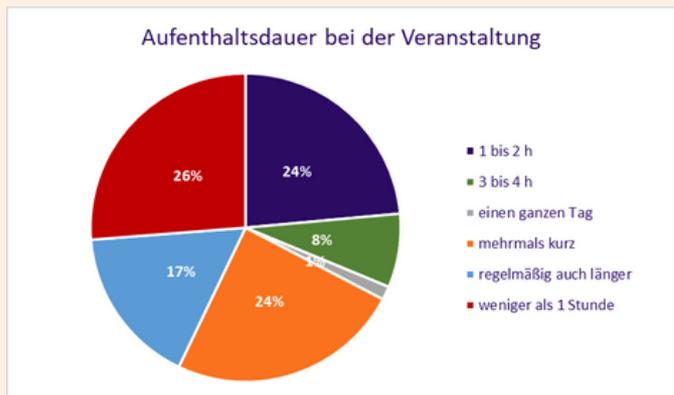


Abbildung 3

Die Ergebnisse zeigen außerdem, dass die Personen aus unterschiedlichen Gründen an der Umfrage zum "Sommer am Main" teilgenommen haben. Während über die Hälfte der Teilnehmenden das Festival zufällig oder gezielt besucht haben und deswegen an der Umfrage teilgenommen haben, gab der Rest der Teilnehmenden andere Gründe, u.a. das Interesse für den Stadtraum, für die Teilnahme an (s. Abbildung 4).

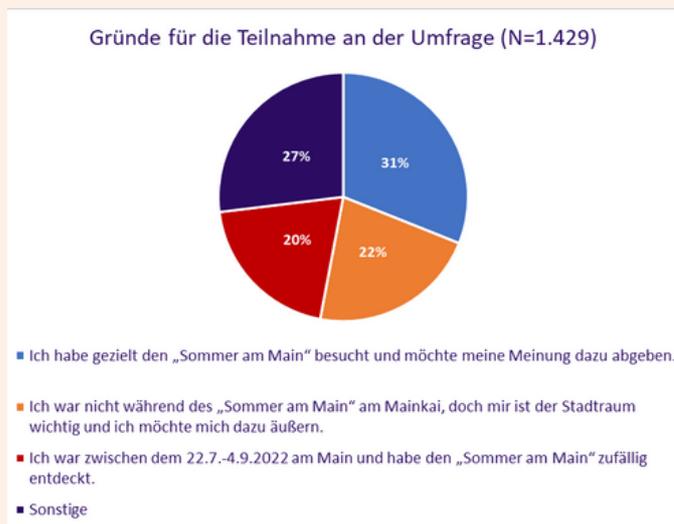


Abbildung 4

## Zufriedenheit mit der Veranstaltung

Die Besucher\*innen sind zweigespalten hinsichtlich der Veranstaltung. Knapp über die Hälfte bewerteten das Festival positiv, während rund 48% der Veranstaltung kritisch gegenüberstehen (s. Abbildung 5). Wenig überraschend ist, dass grundsätzlich die Besucher\*innen des "Sommers am Main", die länger und regelmäßiger das Festival besuchten, zufriedener mit und positiver gegenüber der Veranstaltung eingestellt waren (s. Abbildung 6).

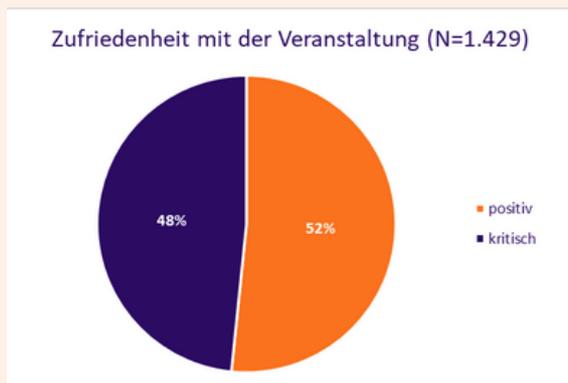


Abbildung 5

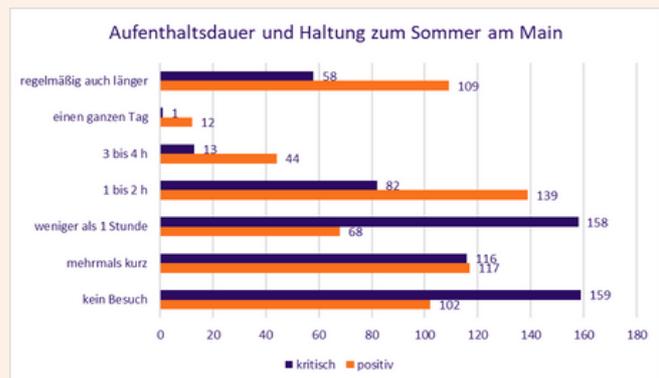


Abbildung 6

Es zeigt sich außerdem eine Korrelation zwischen dem Besuch des Festivals und der Zufriedenheit der Teilnehmenden. Während die Personen, die gezielt den "Sommer am Main" besuchten, die Veranstaltung als überwiegend positiv wahrnahmen, standen insbesondere die Teilnehmer\*innen dem Event kritisch gegenüber, die die Veranstaltung nicht besucht haben, sich aber dennoch äußern möchten (s. Abbildung 7).

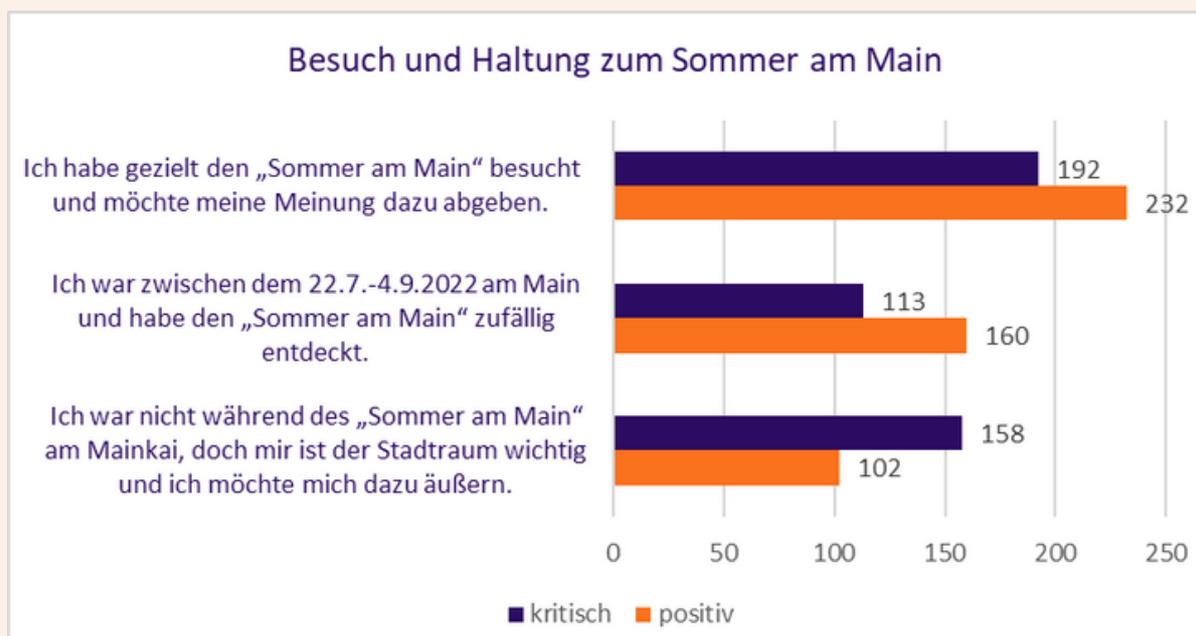


Abbildung 7

# Nutzung des Angebots und der Orte

Mehr als 65% der Teilnehmenden besuchten den "Sommer am Main" entweder spontan oder suchten das Stadtraum-Festival zielgerichtet auf (s. Abbildung 8). Die zahlreichen Angebote erfreuten sich ganz unterschiedlicher Beliebtheit. Auch unabhängig vom "Sommer am Main" besuchten eine Vielzahl der Befragten die Traditionsfeste am Mainufer: das Mainfest vom 5. bis 8. Juli und das Museumsuferfest vom 26. bis 28. August 2022. Zudem fanden die Kulturangebote, sowie die Sport- und Bewegungsangebote wurden regen Zuspruch, wie auch die im zeitlichen und räumlichen Verhältnis weniger präsenten Angebote in der Mainkai-Werkstatt sowie im Bereich "Main Zukunftspavillon des Netzwerks Nachhaltigkeit lernen". (s. Abbildung 9).

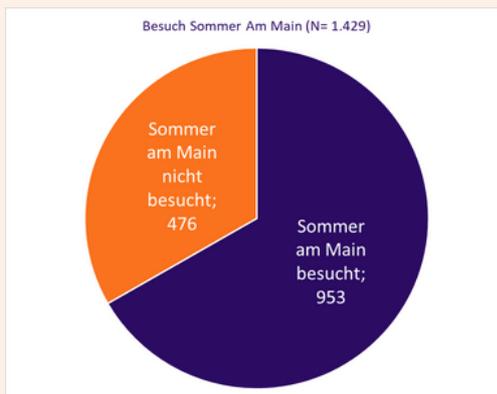


Abbildung 8

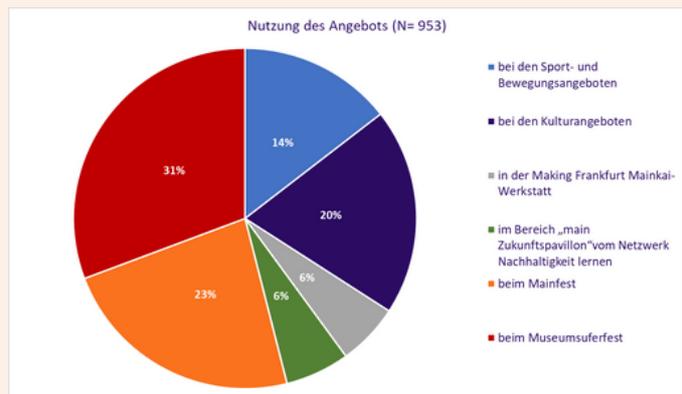


Abbildung 9

Bei der Frage, wo sich die Menschen während des "Sommers am Main" aufgehalten haben gab über ein Viertel der Teilnehmenden die ohnehin hoch frequentierte und allseits beliebte Uferpromenade direkt am Main an, dicht gefolgt von der nur temporär bunt gestalteten Straße (s. Abbildung 10).

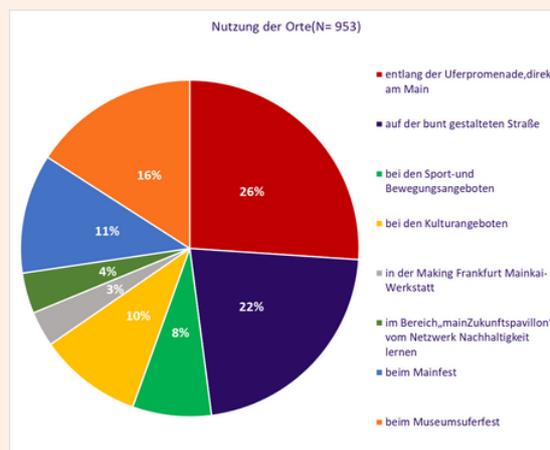


Abbildung 10

Insgesamt lässt sich festhalten, dass sowohl das Mainfest als auch das Museumsuferfest große Anziehungsmagneten für die Besucher\*innen des Mainufers waren. Die Antworten deuten darauf hin, dass allein schon der Freizeitwert des Stadtraums am Main mit seiner beliebten Uferpromenade und den unterschiedlichen Grünflächen sehr geschätzt wird. Wenn jedoch Angebote wahrgenommen wurden, dann waren es zumeist sportliche oder kulturelle Aktivitäten.

# Wünsche für den Mainkai

Der zentrale Konflikt in Bezug zur Nutzung des Mainkais liegt in der Frage, ob dieser ein wichtiger Verkehrsweg für Autofahrer\*innen ist oder eine verkehrsberuhigte Zone sein soll. Bei der Frage nach mittel- und langfristigen Wünschen für diesen Stadtraum überwiegt laut der gezählten Stimmen der Umfrage der Wunsch nach einem verkehrsberuhigten, wenn nicht sogar autofreien Raum.

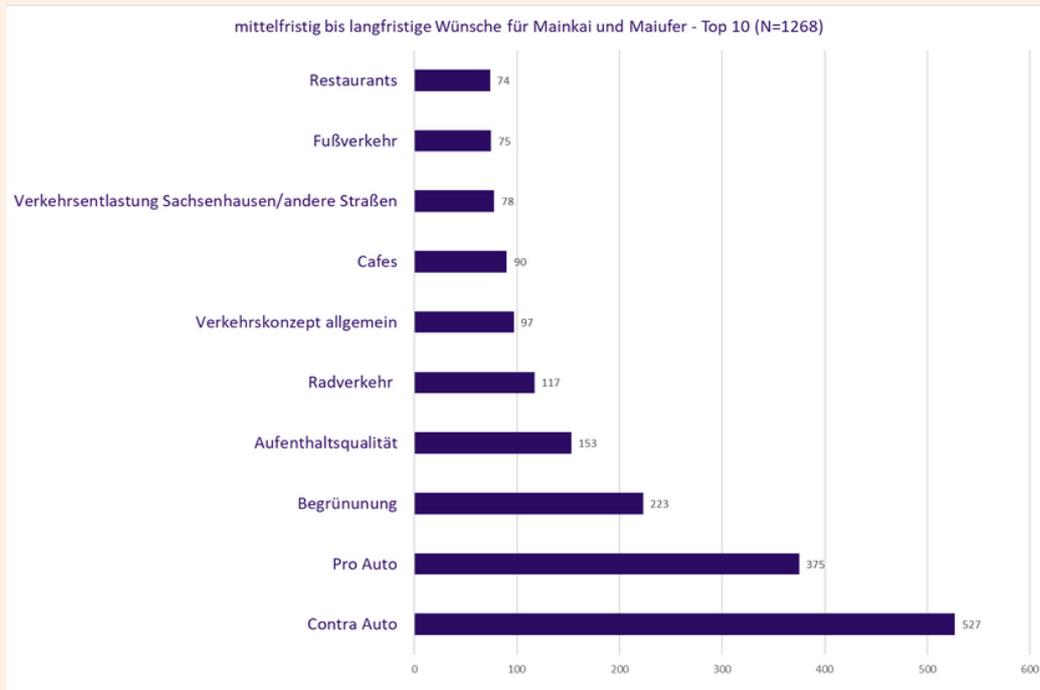


Abbildung 11

Weitere wichtige Punkte für die Teilnehmenden sind die Begrünung und Aufenthaltsqualität des Ortes. Menschen wünschen sich einen grünen Stadtraum, der zum Verweilen einlädt. Auch gibt es neben dem Wunsch, diesen Raum für das Fahrradfahren zu nutzen auch das Verlangen nach einem Verkehrskonzept, das die unterschiedlichen Bedürfnisse abwägt und ein neues Zukunftsbild für Frankfurts Mobilität schafft. Interessanterweise ist diese Priorisierung unabhängig vom Alter oder woher die Menschen aus Frankfurt kommen (s. Abbildung 11).



Abbildung 12



Abbildung 13

Eine Erklärung für die Haltung pro oder contra Auto könnte in der Nutzung der Angebote während des "Sommers am Main" liegen (s. Abbildung 12 und 13). Menschen, die sich für eine Nutzung mit dem Auto aussprachen, besuchten lediglich die beiden Feste. Menschen, die sich gegen eine Nutzung mit dem Auto aussprachen, nutzten den Stadtraum, auch um Kultur- und Sportangebote wahrzunehmen. Demnach ließe sich hier ableiten, dass sich durch die breitere Nutzung öffentlicher Angebote eine Tendenz zu Gunsten eines verkehrsberuhigten/ autofreien Raums herausbildet.

Festzuhalten ist auch, dass Besucher\*innen des Festivals einer Verkehrsberuhigung des Mainkais grundsätzlich positiv gegenüberstehen. Kritische Stimmen finden sich vor allem unter denjenigen, die den "Sommer am Main" nicht besucht haben und auch der Veranstaltung nicht positiv gegenüberstehen(s. Abbildung 14).

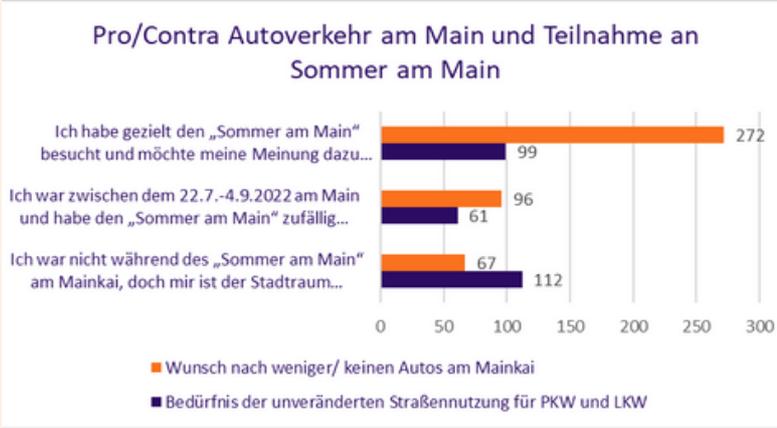


Abbildung 14

Für die zukünftige Nutzung des Mainkais und der Innenstadt kristallisieren sich unterschiedliche Wünsche heraus. Die Freitextantworten wurden codiert und die zehn häufigsten Nennungen sind in Abbildung 15 und 16 zu sehen. Während temporär das Auto nach wie vor als zentrales Fortbewegungsmittel gesehen wird, wünschen sich die Menschen mittel- und langfristige einen verkehrsberuhigten, wenn nicht sogar autofreien Mainkai. Das geht einher mit einer grundsätzlichen Steigerung der Aufenthaltsqualität, welche sich in dem Wunsch nach mehr Begrünung und Gastronomie ausdrückt. Dies gilt ebenso für die Frankfurter Innenstadt. Eine Umnutzung des Raums sollte hier jedoch die Auswirkungen auf andere Bezirke berücksichtigen, die schon jetzt bei temporären Umnutzungen des Mainkais von Umleitungen und erhöhtem Verkehrsaufkommen betroffen sind. Explizit wurde hier die negative Auswirkung auf Sachsenhausen erwähnt. Ein Verkehrskonzept, das die ausgewogene Nutzung und Aufteilung des Stadtraums zwischen motorisiertem Verkehr, Fußgänger\*innen und Radverkehr regelt, gilt hier als zentral.



Abbildung 15 (Codes aus Freitext)



Abbildung 16 (Codes aus Freitext)

## Wünsche für die Innenstadt

Bei der Frage nach Wünschen zur Gestaltung der gesamten Frankfurter Innenstadt war den Teilnehmenden insbesondere die Verkehrsberuhigung wichtig. Hier fand der Wunsch nach verkehrsberuhigten Zonen oder auch einfach nur nach weniger Autos vielfältig Ausdruck (s. Abbildung 17).

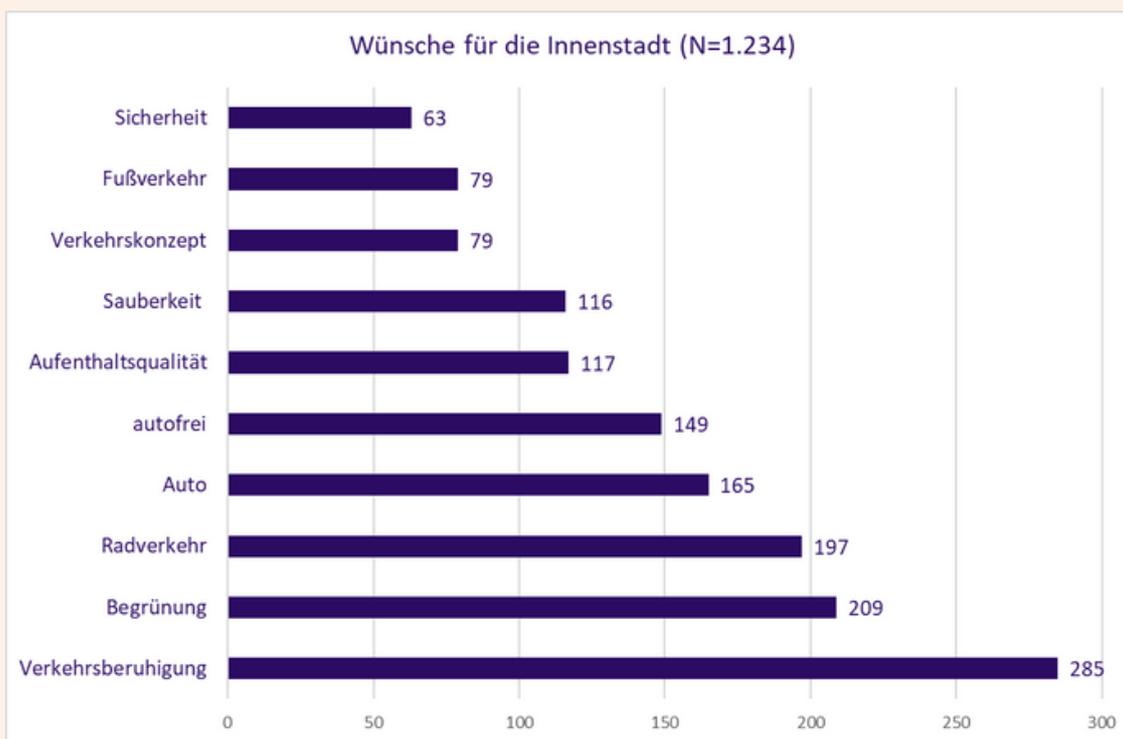


Abbildung 17 (Codes aus Freitext)

Weiterhin stand eine grünere Innenstadt im Fokus, sprich viele grüne Oasen, mehr Bäume und damit auch ein besseres Klima. Beim Thema Fortbewegung scheint das Fahrrad hohe Priorität zu genießen, da es sich unter den Top 3 der Wünsche befindet.

Der Konflikt rund um das Auto tritt hier weniger prominent auf als zuvor, da sich am Mainkai der Wunsch nach weiterer uneingeschränkter Nutzung des Autos einerseits und dem nach einer autofreien Innenstadt andererseits erst auf dem vierten und fünften Platz wiederfinden. Demnach liegt die Interpretation nahe, dass die Menschen sich allgemein eher weniger Autos in der Innenstadt wünschen.

Deswegen ist es auch nicht verwunderlich, dass die Befragten nach einem neuen Verkehrskonzept verlangen, was alle Fortbewegungsmittel mitdenkt und eine ausgleichende Lösung ohne die Benachteiligung einzelner Verkehrsteilnehmer\*innen findet.

Neben dem Thema Verkehr werden auch noch Sauberkeit und Sicherheit benannt. Bei Sauberkeit geht es in erster Linie um die Beseitigung von Müll und bei Sicherheit sind der Wunsch nach mehr Polizeipräsenz und Kriminalitätsbekämpfung/-vermeidung inbegriffen.

## Fazit

Insgesamt wurde der Sommer am Main von Besucher\*innen als eher positiv wahrgenommen. Als konkreter Ort fand die bereits vorhandene und allseits beliebte Uferpromenade ein wenig mehr Erwähnung als die temporär bunt bemalte Straße. Dennoch bezog sich die Hälfte aller Antworten explizit auf diese beiden Orte als Zentrum des Geschehens. Viele Besucher zogen die Festivitäten an, doch auch das Kultur- und Sportangebot konnte viele Menschen begeistern.

Leute, die den Ort während des Zeitraums nicht besuchten, übten vor allem Kritik, die sich in erster Linie auf die negativen Auswirkungen auf den Autoverkehr in der Stadt bezogen. Diese beiden Haltungen, die Freude über einen autofreien Stadtaum und die Verärgerung über die Beschneidung des Verkehrsraums in der Innenstadt, stellen den zentralen Konflikt dar.

Dieser Konflikt scheint jedoch lösbar. Insbesondere die temporäre Zwischennutzung sorgte für Frustration bei Autonutzern aber auch Anliegern und Besuchern. Bei der Frage nach einer mittel- bis langfristigen Nutzung wird der Wunsch nach mehr Verkehrsberuhigung und weniger Autos deutlich. Als möglicher Weg hin zu einem integrierten Verkehrskonzept wurde als vermittelnde und alle Bedürfnisse berücksichtigende Lösung auf den Generalverkehrsplan hingewiesen, der aktuell erarbeitet wird.

Neben dem Konflikt zwischen den unterschiedlichen Verkehrsteilnehmern wurde auch die Aufenthaltsqualität bemängelt, welche sich durch mehr Begrünung, ein größeres Gastronomieangebot und Sitzgelegenheiten steigern ließe. Hier gibt es insbesondere am Maimai noch Verbesserungspotential.

Allgemein wollen Menschen den innerstädtischen Raum zum Aufenthalt nutzen und als beliebtestes Fortbewegungsmittel wurde das Fahrrad am häufigsten genannt. Für ein besseres Leben in der Innenstadt von Frankfurt am Main soll die Stadt allgemein grüner werden, sowie sicherer und sauber sein.

# Anhang

## Fragebogen "Sommer am Main 2022"

- 1. Warum beteiligst du dich an dieser Umfrage?**
  - a. Ich habe gezielt den „Sommer am Main“ besucht und möchte meine Meinung dazu abgeben.
  - b. Ich war zwischen dem 22.7.-4.9.2022 am Main und habe den „Sommer am Main“ zufällig entdeckt.
  - c. Ich war nicht während des „Sommer am Main“ am Mainkai, doch mir ist der Stadtraum wichtig und ich möchte mich dazu äußern.
- 2. So lange habe ich mich am Mainkai aufgehalten/ halte ich mich in der Regel am Mainkai auf:**
  - a. weniger als 1 Stunde
  - b. 1-2 Stunden
  - c. 3-4 Stunden
  - d. einen ganzen Tag
  - e. mehrmals kurz
  - f. regelmäßig auch länger
- 3. Zu welcher Wochen- und Tageszeit war/ bin ich am Mainkai?(Mehrere Antwortmöglichkeiten sind möglich)**
  - a. während der Woche
  - b. am Wochenende
  - c. in den Ferien/ während meines Urlaubs
  - d. Morgens
  - e. Mittags
  - f. Nachmittags
  - g. Abends
  - h. Nachts
- 4. Ich habe während des „Sommers am Main“ folgende Orte besucht (Mehrere Antworten sind möglich):**
  - a. entlang der Uferpromenade, direkt am Main
  - b. auf der bunt gestalteten Straße
  - c. bei den Sport- und Bewegungsangeboten
  - d. bei den Kulturangeboten
  - e. in der Making Frankfurt Mainkai-Werkstatt
  - f. im Bereich „main Zukunftspavillon“ vom Netzwerk Nachhaltigkeit lernen
  - g. beim Mainfest
  - h. beim Museumsuferfest
- 5. Ich war während des „Sommers am Main“ dort aktiv / habe an dem Angebot teilgenommen (Mehrere Antworten sind möglich):**
  - a. bei den Sport- und Bewegungsangeboten
  - b. bei den Kulturangeboten
  - c. in der Making Frankfurt Mainkai-Werkstatt
  - d. im Bereich „main Zukunftspavillon“ vom Netzwerk Nachhaltigkeit lernen
  - e. beim Mainfest
  - f. beim Museumsuferfest
- 6. Mir hat gut gefallen / nicht so gut gefallen, dass:**
- 7. Wenn der Mainkai das nächste Mal temporär umgenutzt wird, würde ich diesen gerne wie folgt nutzen:**
- 8. Mittel- bis langfristig wünsche ich mir für den Mainkai und das Mainufer:**
- 9. Ich wünsche mir für die Frankfurter Innenstadt:**
- 10. Ich wohne...**
  - a. In der Frankfurter Innenstadt
  - b. In Frankfurt am Main
  - c. Außerhalb von Frankfurt am Main (gerne Wohnort unter Sonstiges ergänzen):
- 11. Ich bin**
  - a. 11 - 18 Jahre alt
  - b. 19 - 35 Jahre alt
  - c. 36 - 65 Jahre alt
  - d. älter als 65 Jahre alt